

Die Musikschule im Jahreswandel



Musik ist die beste Art der Kommunikation!

„Musik ist die beste Art der Kommunikation“, sagt Angelo Branduardi, und als einer der Bekanntesten der Musikszene der Gegenwart muß er es wissen. Da Kommunikation wiederum ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens ist, freue ich mich, daß die Stadt Innsbruck mit der Musikschule eine dynamische Einrichtung hat, die falsche Traditionen hinter sich läßt und die veränderten Wünsche auch der jüngeren Generation berücksichtigt. Der Zustrom zu unserer Musikschule ist groß wie nie zuvor, daher braucht uns um die Zukunft der Musik und damit auch der Kommunikation in unserer Stadt nicht bange zu sein. „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder. Bösewichter haben keine Lieder“, ist ein bekanntes Dichterzitat, das für die Musikstadt Innsbruck auch eine Bestätigung dafür ist, daß es sich hier gut leben läßt. Miteinander zu singen, miteinander zu musizieren, das ist schon etwas Besonderes und vor allem ein gemeinschaftliches Erlebnis.



Musik ist nicht denkbar, hörbar, erlebbar ohne den Menschen, der sie – ausübend – immer wieder neu erschafft. Die Technik ermöglicht uns heute die fast naturgetreue Wiedergabe von Musikwerken, gerade dann und wo immer wir Zeit und Muße haben, sie anzuhören. Gesang und auch Instrumentalmusik sind Ausdruck der höchsten Fülle unseres Daseins. Mit dieser CD kann jeder an dieser Fülle teilhaben. Daher freue ich mich, daß diese Doppel-CD mit allen größeren Konzerten des Schuljahres 1998/99 erscheinen konnte. Mein Dank gilt allen, die zum Zustandekommen der CD beigetragen haben und natürlich in erster Linie den rund 500 jungen „Stars“ der Musikschule Innsbruck, die zur Freude aller Zuhörer begeistert mitwirken.

Herwig van Staa

DDr. Herwig van Staa
Bürgermeister der Landeshauptstadt Innsbruck

Die Musikschule Innsbruck geht mit der Zeit!

Die Musikschule Innsbruck ist jung, modern und alles andere als eine „verstaubte Angelegenheit“. Mit der neuen Doppel-CD präsentiert sich die Schule nun erstmals auch über einen Tonträger. Zu hören sind Mitschnitte von allen Konzerten der Musikschule im vergangenen Jahr.

An der Entstehung der „musikalischen Visitenkarte“ haben fast 500 Kinder mitgewirkt – von den kleineren Ensembles bis hin zu den großen Orchestern waren alle mit Begeisterung dabei! Der Spaß und die Freude, mit der die Schüler/innen musizieren, gehen „ins Ohr“ und demonstrieren das hohe Niveau der Schule.

Rund 2.400 Schüler/innen lernen derzeit an der Musikschule Innsbruck ein Instru-

ment bzw. üben sich in musikalischer Früherziehung. Als Stadträtin für Kultur freut mich dieses große Interesse und ich

bin überzeugt, daß in Zukunft auch die neue Doppel-CD mit dazu beitragen wird, die musikalischen Leistungen der Kinder bekannt zu machen.

Allen, die an der CD mitgewirkt haben, gratuliere ich zu diesem wirklich gelungenem Tonträger. Jenen, die den Konzerten der Musikschüler/innen lauschen, viel Freude

beim Zuhören!



A handwritten signature in black ink that reads "Hilde Zach".

Hilde Zach
Stadträtin für Kultur

Die Musikschule als unverzichtbarer Teil des kulturellen Lebens

Als Gegenpol zum passiven Musikkonsum durch Radio und Fernsehen ist die Musikschule ein wesentliches Zentrum von Kreativität, musischer und sozialer Erfahrung für Menschen aller Altersgruppen. Musikerziehung bildet einen unverzichtbaren Teil der Allgemein- und Humanbildung und ergänzt so den Bildungsauftrag der öffentlichen Schulen. Die Musikschule Innsbruck garantiert als **Bildungseinrichtung** durch ihre Fachlehrkräfte eine professionelle Ausbildung.

Zudem stellt sie eine **kulturelle Einrichtung** dar, die das Kulturgut Musik pflegt, weiterentwickelt und weitergibt. Aufgrund der **Förderung des Laienmusizierens** liefert die Musikschule einen erheblichen Teil des Nachwuchses für die Laienmusik, sowohl im weltlichen als auch im kirchlichen Bereich. Hier bietet die Musikschule ihren Schülern, im Unterschied zu kommerziellen Anbietern und Privatmusikerziehern, die Möglichkeit durch **Ensemblearbeit** ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Ohne die Musikschule wäre es heute kaum denkbar, **Berufsmusiker** zu werden. Nur die breite Basisarbeit der Musikschulen macht es möglich, Spitzenkräfte zu finden und zu



fördern. Die Musikschule Innsbruck stellt ein Pendel zwischen musikalischer **Tradition und Wandel** dar.

Der Unterricht umfaßt nebst den klassischen Instrumenten auch die Volksmusikinstrumente der Region, berücksichtigt aber auch aktuelle Entwicklungen. **Alle Kinder haben Rechte.** 1989 haben die Vereinten Nationen mit 179 Mitgliedsstaaten die Konvention über „Die Rechte des Kindes“ angenommen. Dieses Recht schließt die Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten mit ein. Es freut mich daher, daß von Seiten der Stadt Innsbruck immer die entsprechende Unterstützung gegeben ist.

Zu Beginn des Schuljahres 1998/99 wurde beschlossen eine CD aufzunehmen, um einen dokumentarischen Nachweis über das Niveau der Schule präsentieren zu können. Einen herzlichen Dank an alle Schüler/innen und Lehrer/innen, die bei der Entstehung der CD mitgewirkt haben.

Wolfram Rosenberger

MMag. Wolfram Rosenberger



Foto: Die Fotografen